
Persistenter Identifier: 122689062
Titel: Pädagogisches Wörterbuch
Autor: Hehlmann, Wilhelm
Ort: Stuttgart
Beschriftungen: Spätere Auflagen u.d.T.: Hehlmann: Wörterbuch der Pädagogik. - Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web
Strukturtyp: CollectedEdition
PURL: <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/122689062/1/>

gespräch. Die Schulung in den alten Sprachen lehnte er nicht ab, wollte sie aber zu lebendiger Redebüfung vereinfacht wissen. Er betonte ausdrücklich den erzieherischen Wert der Leibesübungen. Die Familie hielt er zur Erziehung für ungeeignet, gemeinschaftliche Heranbildung mehrerer Kinder für wenig erzieherisch. Wahre Menschenbildung sei nur möglich im Zusammenleben des Zöglings mit seinem Erzieher. — Schr.: Essais u. Reisetagebuch (KTA. Bd. 101), 1939.

Montanistische Hochschule (Berghochschule) zu Leoben (Steiermark); 1840 gegründete Hochschule mit den Fachrichtungen Bergwesen, Hüttenwesen und Markscheidewesen. Die Ausbildung erfolgt in sieben bis zehn Halbjahren und schließt mit der Ingenieurprüfung (Diplomingenieurprüfung) ab. Die M. H. hat auch Promotionsrecht.

Montessori, Maria, * 31. 8. 1870 Chiaravalle, Aerztin in Rom, gab maßgebliche Anregungen auf dem Gebiete der Kleinkindererziehung, Heilerziehung und der Erziehung durch Handtätigkeit, war zunächst in der Schwachsinnigen-Erziehung tätig, gründete i. J. 1907 das erste „Kinderhaus“, wandte ihre Erfahrungen aus der Heilerziehung auf die Erziehung normaler Kinder an und baute ein System der Sinnesschulung aus, dessen Grundlagen Handtätigkeit und planmäßige Übung bildeten. Ihre Grundsätze finden Anwendung in vielen Kindergärten, werden aber im Auslande auch auf die Schulerziehung übertragen. Im Unter-

KTA 94/19

schied zu der Kindergarten-erziehung Fröbelscher Prägung durch Spiel und kindgemäße Betätigungsformen erstrebt M. mehr eine rationale und zweckmäßige Schulung der körperlichen und geistigen Einzel-fähigkeiten.

Schr.: Selbsttätige Erziehung im frühen Kindesalter, deutsch o. J. (1914); M.-Erziehung für Schulkinder, deutsch 1926.

Monumenta Germaniae Paedagogica, wichtigste Quellensammlung zur Geschichte des Schul- und Erziehungswesens, wurde herausgegeben im Auftrage der Gesellschaft für Deutsche Erziehung und Schulgeschichte (1890 bis 1938) und begründet von K. Kehrbach. **Möser, Justus**, * 14. 12. 1720 Osnabrück, † 8. 1. 1794 das., Staatsmann und Historiker, Vorläufer der Volksauffassung Herders und der Romantik, war seit 1744 Sekretär der Ritterschaft und Rechtsanwält im Fürstbistum Osnabrück, später Rechtsvertreter des Staates und seit 1768 Geheimer Referendar in der Regierung.

In seiner Verwaltungstätigkeit, in der er lange Zeit maßgebenden Einfluß auf die innere und äußere Politik des Landes ausübte, ließ er sich leiten von der Einsicht in die Eigenart des Landes und Volkes und war bemüht, in organischer Fortentwicklung des Bodenständigen ein dem deutschen Volkscharakter gemäßes Gemeinwesen zu entwickeln. In reicher persönlicher und schriftstellerischer Wirksamkeit kämpfte er gegen die Vorherrschaft des rationalen Denkens in der Aufklärung und gegen die Aufstellung einer all-